

LUTIS 2008

Luzerner Tage der Informationssicherheit
Information Security Refresher

3.- 5. Juni 2008

Ursula Sury

Rechtsanwältin

Professorin Informatikrecht

5. Juni 2008

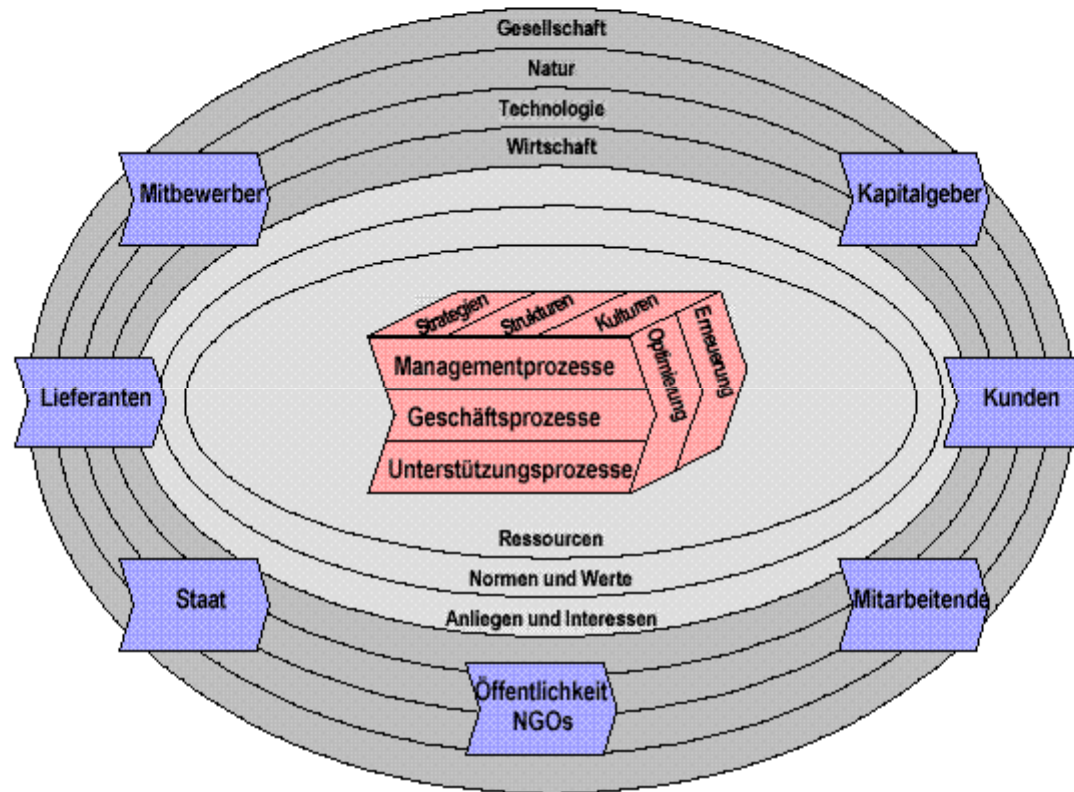
RA Ursula Sury

Mediation und Verhandeln in der IT - bei Widrigkeiten zum Erfolg

Mediation und mediative Strategien

- Verfahren zur Beilegung von Konflikten
- Unterstützung durch einen neutralen Vermittler ohne Entscheidungskompetenz
- Aussergerichtliche Moderation und Unterstützung der Verhandlungen
- Freiwillig und eigenverantwortlich

St.Galler Management Konzept : Die Unternehmung als dynamisches System

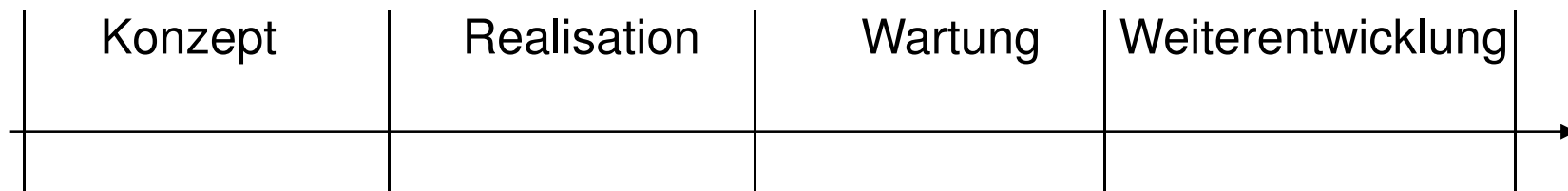
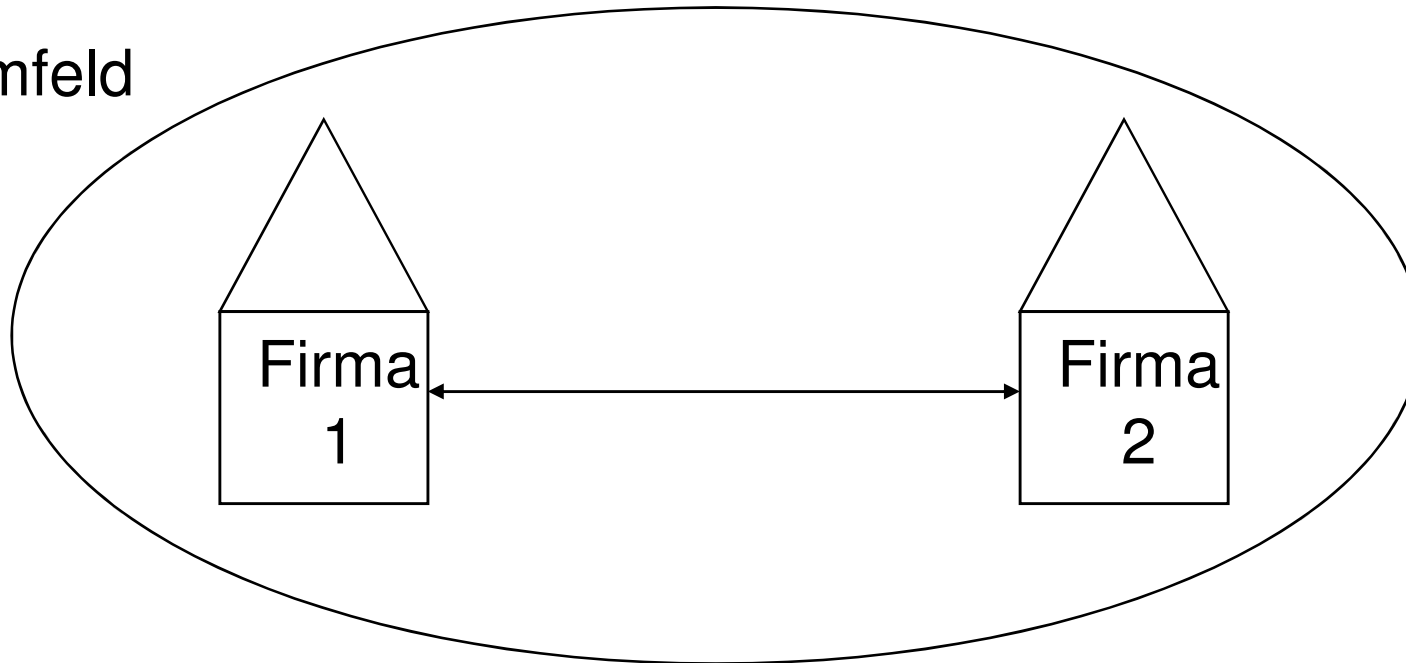


nach Prof. Johannes Rüegg-Stürm, Hochschule St. Gallen

© B.R.Waser

Konfliktpotenzial in der IT

Umfeld



Typische Phänomene bei Projekten

- Grosse Vergemeinschaftung
- Keine Ersatzvornahme möglich
- Lang dauernde Zusammenarbeit, sowohl in der Realisierungsphase als auch in der Wartungs-- und Weiterentwicklungsphase
- Urheberrechte sind in aller Regel bei der Softwareanbieterin
- Vertragsinhalt nicht genau definiert: evolutionäres, iteratives Vorgehen

Konfliktpotential im IT-Umfeld und Betrieb

- Leistungsinhalt: Was wurde überhaupt vereinbart
- Art der Zusammenarbeit: Ablauf, Kompetenzen
- Wechsel von Mitarbeitern
- Dynamik / Veränderungen bei der jeweiligen Partei
- Dynamik / Veränderungen im Projekt
- Neue Technologien
- Allgemeine Veränderungen im Umfeld, makro-ökonomische Aspekte
- Existentielle / finanzielle Abhängigkeiten
- Etc.

Traditionelle Konfliktlösungsstrategie

- Projektabbruch (Kündigung, Vertragsrücktritt, Leistungsverzicht)
- Beizug von Rechtsanwälten
- Keine Unterstützung der Anwenderin, problematische Folgen
- Neue Evaluation, neues Projekt
- Keine Bezahlungen des Anwenders

- Rückforderung der geleisteten Zahlung und Forderung von Schadenersatz durch die Anwenderin
- Einforderung der vertraglich geschuldeten Entschädigung durch die Anbieterin, Forderung von weiterem Schaden

Problematik der gerichtssprozessualen Auseinandersetzung

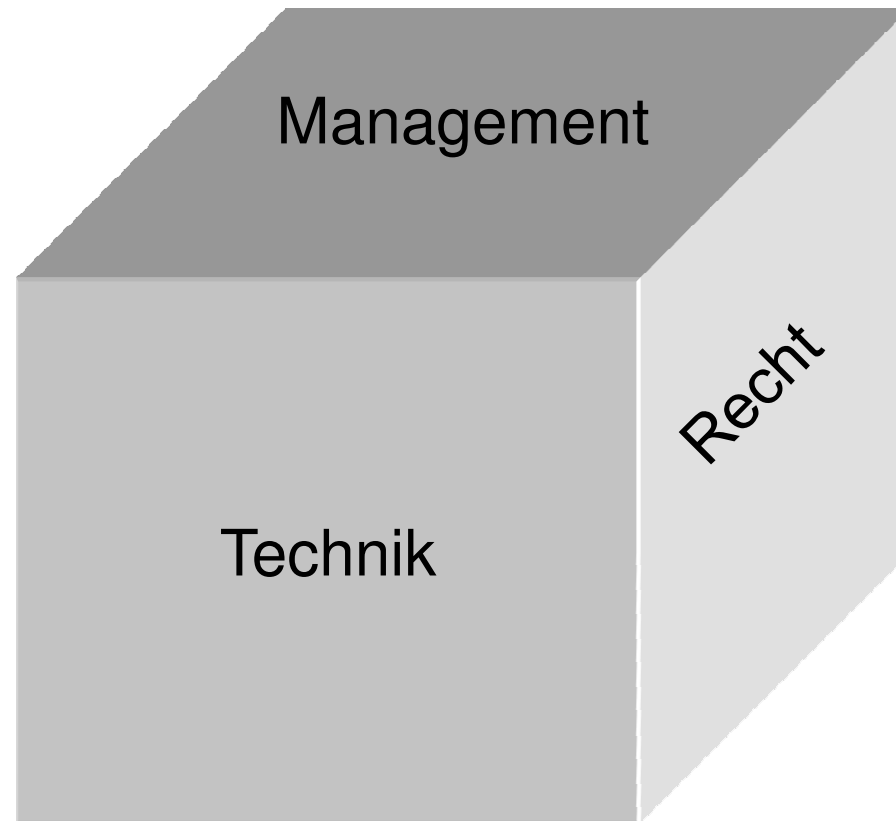
- Schaden: Kann nur sehr schwierig bewiesen werden, Schaden muss in Franken und Rappen nachgewiesen und belegt werden (Rechnungen).
- Vertragsverletzung: Muss bewiesen werden, schwierig wegen enger Vergemeinschaftung.
- Adäquater Kausalzusammenhang: Es muss bewiesen werden, dass wegen der Vertragsverletzung der einen Partei der geltend gemachte Schaden entstanden ist.

Fazit - Tauglichkeit - Gerichtsprozess

Klassische, traditionelle Konfliktlösungsstrategie, die im komplexen Umfeld ungeeignet ist

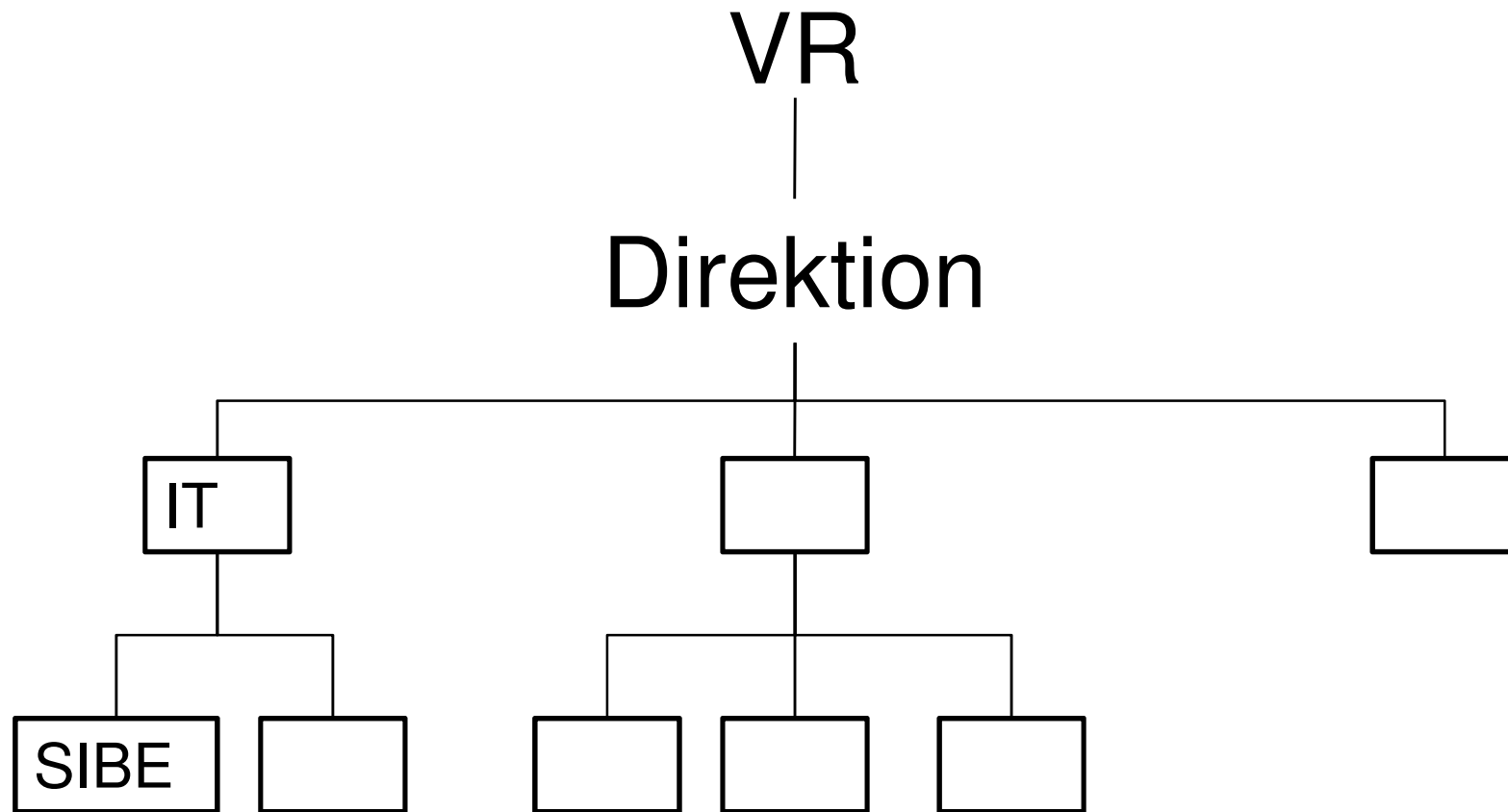
- Starke Vergemeinschaftung
- Prozedurales Vorgehen
- Schwierige Beweislage
- Beide Parteien verlieren, auch wer vordergründig im Gerichtsprozess gewinnt oder mehrheitlich obsiegt, verliert unter Berücksichtigung sämtlicher Vollkosten

Keine echte sachliche Problemlösung oder Bewältigung, Reduktion auf rechtliche Analyse



Probleme im Betrieb

- Budget wird nicht bewilligt
- Interne Machtkämpfe/Politik
- Budgetknappheit im Unternehmen
- Security wird als „Hemmschuh“ empfunden
- Management ist nicht auf Security sensibilisiert
- Keine Kompetenzen



Mediative Strategien

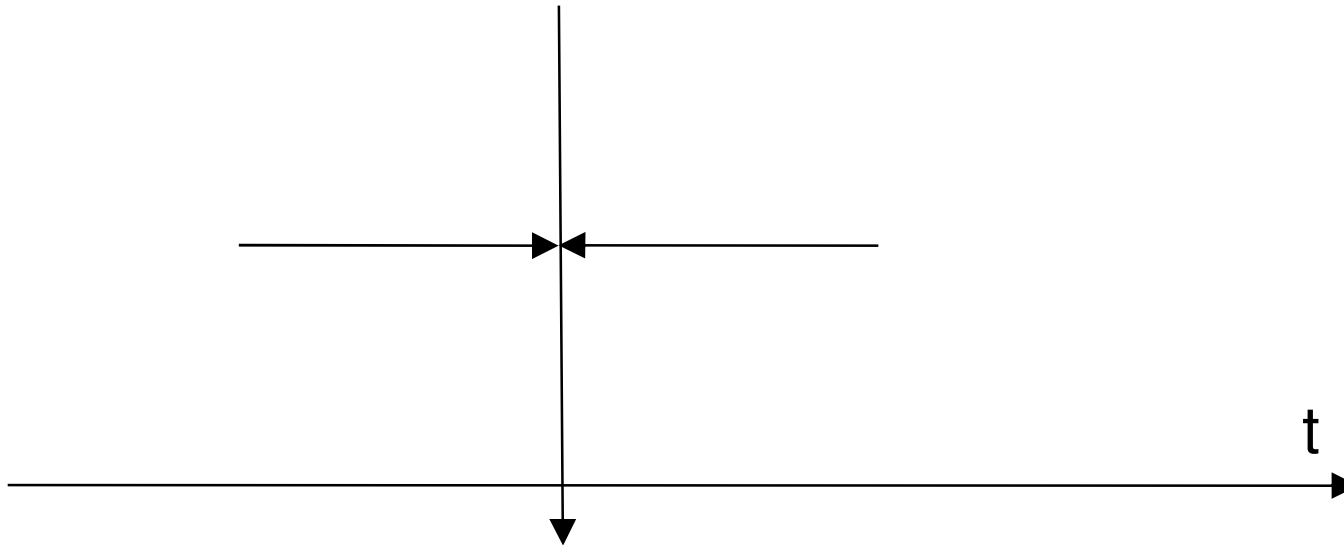
- Reine klassische Mediation in der IT (und in der Praxis überhaupt) häufig nicht möglich
- Zeitkritische, grosse Probleme
- Überschneidende Rollen
- Verständnis und Akzeptanz der Parteien heterogen

Mediative Strategien

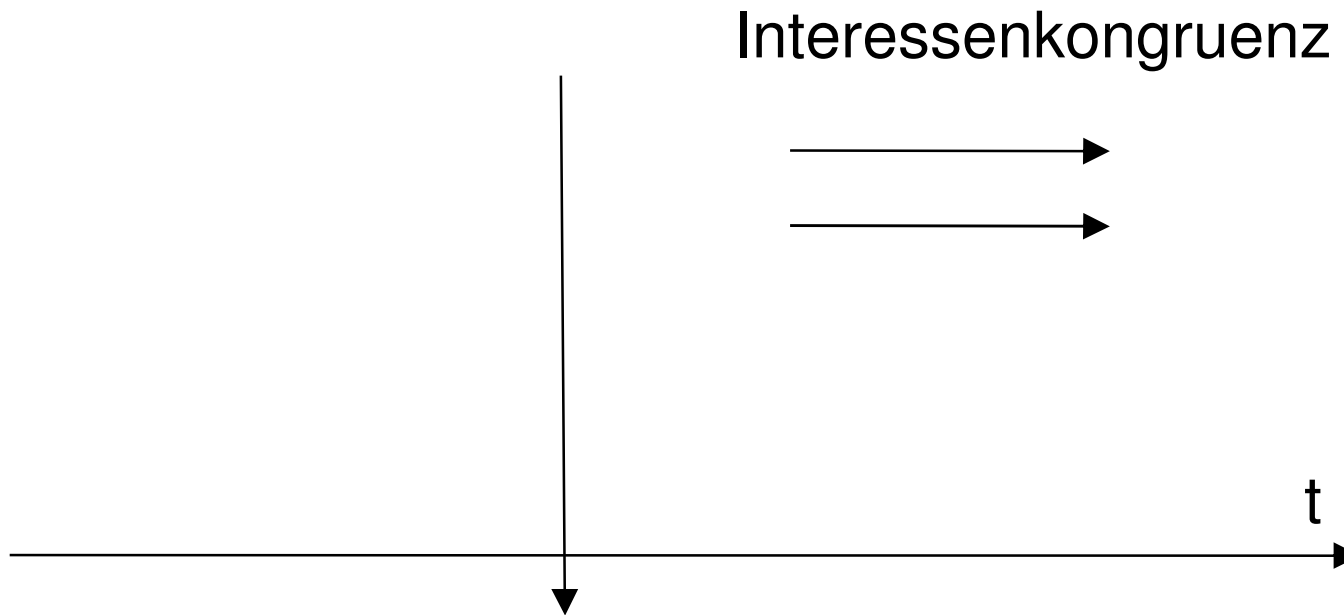
- Konfliktmanagement, vertragliche Zuweisung von Aufgaben und Kompetenzen
- Berechtigung, Verfahren eigenständig zu organisieren und zu gestalten, unter Einbezug der Parteien
- Awareness wird geschaffen

Konfliktsituation

Interessengegensatz



Konfliktsituation



In Verträgen, Policies etc.

- Einbau von mediativen Elementen, um Konflikte zu verhindern
 - Klare Regelung der Zusammenarbeit der Parteien
 - Klare Regelung der Zuständigkeiten
 - Instrumente zur Abbildung der Dynamik (z.B. vertragsergänzende Protokolle)
 - Niederschwellige Eskalationszenarien
- Frage der Unternehmenskultur

Neue Herausforderungen im multikulturellen Kontext

- Verschiedene Kulturen, Religionen, Sprachen, Wertvorstellungen
- Verschiedene Rechtskulturen
- Abhängigkeit, Know-how und geistiges Eigentum
- Datenschutz, Datenimport/-export
- Makroökonomische Themen
- Bsp. auch Offshoring

Kostenaspekte

- Streiten braucht Zeit und Geld
 - Externe Kosten: - Gericht
 - Anwälte
 - Interne Kosten
- Risiken (auch Rechtsrisiken)
 - Complianceprobleme
 - Securityprobleme
 - Verantwortlichkeiten

Führungsverantwortung

- IT- Governance als Führungsaufgabe
- Prävention als Verantwortlichkeit des Managements
- Verantwortlichkeit der Verwaltungsräte, für Rechtssicherheit, Compliance, Organisation, etc.
- Verantwortlichkeit der Verwaltungsräte und des Managements für Informatiksicherheit
- IKS und Risikobeurteilung

Zusammenfassung Mediation und mediative Strategien

- Entspricht den spezifischen Gesetzmässigkeiten der Branche und moderner globaler Umfelde
- Führt die Probleme einer sachlichen Lösung zu
- Ist kostengünstig
- Ist compliant und entspricht der IT-Governance

Ist ein Erfolgskonzept!

Ich danke für
Ihre Aufmerksamkeit

HINWEISE AUF PUBLIKATIONEN

www.dieadvokatur.ch

www.itandlaw.ch

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

AUCH IT-RECHT

www.hslu.ch

Prof. U. Sury, Rechtsanwältin

DIE ADVOKATUR SURY

Alpenquai 4

6002 Luzern